



Antigona Demaj

Inhaltsverzeichnis

1. Einleitung	3
2. Über mich	3
3. Pädagogische Fortbildungen	4
4. Betreuungsangebot	5
5. Hygieneregeln	6
6. Maßnahmen bei Krankheit und Infektionen	6
7. Eingewöhnung von Kindern	7
8. Pädagogisches Konzept	8
9. Beobachtungsmappe und Dokumentation	10
10. Räumlichkeiten & Umgebung	11
11. Meine Familie	12
12. Tagesablauf	12
13. Ernährungskonzept	13
14. Kooperation mit Eltern	14
15. Besondere Angebote & Ausflüge	14
16. Schlusswort und Kontakt	15

1. Einleitung

Die ersten Lebensjahre sind entscheidend für die Entwicklung eines Kindes. In meiner Kindertagespflege möchte ich den Kleinsten einen liebevollen, sicheren und anregenden Ort bieten, an dem sie sich individuell entfalten können. Mein Ziel ist es, eine Umgebung zu schaffen, in der die Kinder mit Freude lernen, entdecken und wachsen.

Durch meine langjährige Erfahrung in der Kinderbetreuung und meine umfangreiche Weiterbildung im pädagogischen Bereich habe ich ein tiefgehendes Verständnis für die Bedürfnisse und die Entwicklung von Kindern. Die Kombination aus praktischer Erfahrung und Fachwissen ermöglicht es mir, eine optimale Betreuung anzubieten.

2. Über mich

Ich bin Antigona Demaj, 43 Jahre alt, verheiratet und Mutter von zwei Kindern. Die Betreuung und Förderung von Kindern ist für mich nicht nur ein Beruf, sondern eine Herzensangelegenheit. Mein beruflicher Werdegang hat mich über verschiedene Stationen geführt, die alle meine Kompetenz im Umgang mit Menschen und insbesondere mit Kindern gestärkt haben.

Mein Bildungsweg begann mit dem Studium der **deutschen Literatur und Geschichte** an der Universität Prishtina, welches mein Sprachverständnis sowie meine analytischen und pädagogischen Fähigkeiten nachhaltig geprägt hat. Diese akademische Grundlage hat mir geholfen, Sprachförderung gezielt in den Alltag meiner Kindertagespflege zu integrieren und eine sprachlich anregende Umgebung für die Kinder zu schaffen.

Davor arbeitete ich als **Teilhabeassistentin** an der Heinrich-von-Brentano-Schule. In dieser Rolle unterstützte ich Kinder mit besonderen Bedürfnissen im Schulalltag, förderte ihre soziale Integration und half ihnen Selbstständigkeit zu entwickeln. Diese Erfahrung hat meine Fähigkeit geschärft, individuell auf jedes Kind einzugehen und es in seinem eigenen Tempo zu fördern.

Parallel dazu war ich als **pädagogische Betreuerin** tätig, wo ich Kinder in ihrer schulischen und sozialen Entwicklung begleitete. Ich half ihnen nicht nur bei

schulischen Herausforderungen, sondern auch dabei, ihre Stärken zu entdecken und ihr Selbstbewusstsein zu entwickeln.

Meine Erfahrungen beschränkten sich jedoch nicht nur auf die Arbeit mit Kindern. In der Vergangenheit war ich unter anderem im **Onlinehandel** tätig, wo ich umfangreiche organisatorische und kommunikative Fähigkeiten erlangt habe. Diese helfen mir nun in der Planung und Organisation meiner Kindertagespflege.

3. Pädagogische Fortbildungen

Mein Wissen wird durch zahlreiche **Fortbildungen im pädagogischen Bereich** ergänzt, die mir helfen, feinfühlig auf jedes Kind einzugehen:

- "Selbstwertgefühl stärken" – Unterstützung für eine gesunde Entwicklung
- "ADHS im schulischen Alltag" – Umgang mit herausforderndem Verhalten
- "Autismus - Eine unsichtbare Beeinträchtigung und ihre pädagogischen Konsequenzen"
- "Erste-Hilfe-Ausbildung für betriebliche Ersthelfende"
- "Grundlagen der Teilhabeassistenz"
- "Rollenerwartungen an die Teilhabeassistenz / Schemapädagogik"
- "Störung des Sozialverhaltens im Kindes- und Jugendalter"
- **"Majeutische Methodologie" – Förderung eigenständigen Denkens bei Kindern**

Die **Majeutische Methodologie** ist ein pädagogischer Ansatz, der darauf abzielt, Kinder in ihrer Selbstständigkeit und ihrem eigenen Denkprozess zu fördern. Statt ihnen Lösungen vorzugeben, werden sie durch gezielte Fragen und sanfte Impulse ermutigt, eigene Antworten zu finden. Dies stärkt ihr Selbstbewusstsein und hilft ihnen, kreative sowie kritische Denkfähigkeiten zu entwickeln. Besonders in der frühkindlichen Erziehung ist dieser Ansatz wertvoll, da er die natürliche Neugier der Kinder unterstützt und ihnen Raum gibt, selbstständig zu entdecken und zu lernen.

Zusätzlich verfüge ich über umfangreiche **sprachliche und interkulturelle Kompetenzen**, die mir helfen, Kinder aus unterschiedlichen kulturellen Hintergründen zu verstehen und ihnen eine wertschätzende Umgebung zu bieten.

Meine Kindertagespflege ist für mich eine Herzensangelegenheit. Ich sehe es als meine Aufgabe, Kinder mit Liebe, Respekt und individueller Förderung auf ihrem Weg zu begleiten. Mein Ziel ist es, ihnen eine sichere Umgebung zu bieten, in der sie sich wohlfühlen, entfalten und die Welt mit Neugier entdecken können.

4. Betreuungsangebot

Ich betreue Kinder im Alter von 0 bis 3 Jahren in einer kleinen, familiären Gruppe. Die maximale Anzahl der betreuten Kinder entspricht den Vorgaben des Jugendamts, maximal 5 Kinder gleichzeitig, sodass eine individuelle Betreuung möglich ist.

Betreuungszeiten:

- Montag bis Freitag: 07:00 - 16:00 Uhr
- Individuelle Absprachen sind nach Bedarf möglich.

Schließzeiten & Urlaub: Als Kindertagespflegeperson plane ich jährlich bis zu **30 Urlaubstage**, orientiert an den Schulferien in Hessen. Zusätzlich bleibt meine Kindertagespflege an den gesetzlichen Feiertagen sowie an einzelnen Fortbildungstagen geschlossen.

Die geplanten Schließzeiten für das jeweilige Jahr gebe ich den Eltern **rechtzeitig zu Jahresbeginn bekannt**, damit sie gut planen können. Bei kurzfristigen Änderungen (z. B. Krankheit) informiere ich die Eltern selbstverständlich so früh wie möglich.

5. Hygieneregeln

Eine hygienische Umgebung ist essenziell für die Gesundheit der Kinder. Daher gelten folgende Regeln:

Händewaschen:

- Nach dem Ankommen in der Kindertagespflege
- Vor und nach dem Essen
- Nach dem Spielen im Freien
- Nutzung von persönlichen Handtüchern
- Spielerisches Heranführen der Kinder ans Händewaschen

Wickelhygiene:

- Wickeln nach Bedarf
- Wickelbereich nach jeder Nutzung reinigen und desinfizieren
- Verwendung von Einmalhandschuhen
- Hygienische Entsorgung der Windeln
- Gründliches Händewaschen nach dem Wickeln

6. Maßnahmen bei Krankheit und Infektionen

- Kranke Kinder bleiben zu Hause, um die Ansteckungsgefahr zu minimieren.
- Eltern werden umgehend über Krankheitsfälle informiert.
- Besondere Hygienemaßnahmen bei Infektionskrankheiten.

Durch diese Maßnahmen sorgen wir für eine sichere, gesunde und hygienische Umgebung für alle Kinder.

7. Eingewöhnung von Kindern

Die Eingewöhnung ist ein wichtiger Prozess, um den Kindern einen sanften und stressfreien Start in die neue Umgebung zu ermöglichen. Ich orientiere mich am Berliner Modell, das eine schrittweise Anpassung in enger Zusammenarbeit mit den Eltern vorsieht.

Ablauf der Eingewöhnung:

- **Phase 1: Kennenlernen und Vertrauen aufbauen** – Die Eltern begleiten ihr Kind und bleiben anfangs in der Nähe, während es erste Kontakte knüpft.
- **Phase 2: Erste Trennungsversuche** – Das Kind bleibt für kurze Zeit allein, während die Eltern in einem anderen Raum oder in der Nähe sind.
- **Phase 3: Stabilisierung** – Die Betreuungszeit wird schrittweise verlängert, bis das Kind sich sicher und wohl fühlt.
- **Phase 4: Abschluss der Eingewöhnung** – Das Kind ist vollständig integriert und fühlt sich geborgen.

Warum ist eine sanfte Eingewöhnung so wichtig?

Die ersten Tage in der Kindertagespflege sind für das Kind eine große Umstellung, es verlässt seine gewohnte Umgebung und trifft auf neue Menschen, Räume und Abläufe. Eine behutsame, liebevolle Eingewöhnung ist daher entscheidend, um dem Kind Sicherheit zu geben und eine stabile Bindung zu mir als Tagespflegeperson aufzubauen.

Nur wenn sich ein Kind geborgen und angenommen fühlt, kann es sich öffnen, spielen, lernen und neue Erfahrungen machen. Der sanfte Übergang ermöglicht es dem Kind, Vertrauen aufzubauen, sich mit dem Tagesablauf und der Umgebung vertraut zu machen und schrittweise Beziehungen zu den anderen Kindern zu entwickeln.

Die Rolle der Eltern während der Eingewöhnung

Eltern spielen in dieser Phase eine zentrale Rolle. Ihre ruhige und vertrauensvolle Haltung überträgt sich auf das Kind. In den ersten Tagen sind sie als sichere Bezugsperson dabei und unterstützen ihr Kind beim Ankommen. Gleichzeitig geben sie mir die Möglichkeit, eine Beziehung zum Kind aufzubauen.

Gemeinsam beobachten wir die Reaktionen des Kindes und stimmen die nächsten Schritte individuell ab. Die enge Zusammenarbeit mit den Eltern ist für eine gelingende Eingewöhnung unerlässlich. Ich nehme mir viel Zeit für Gespräche, um Vertrauen und Transparenz zu schaffen.

Jedes Kind ist individuell, daher passe ich die Eingewöhnungszeit flexibel an seine Bedürfnisse an, um einen liebevollen Übergang zu ermöglichen. Es gibt keinen festen Zeitrahmen, wichtig ist, dass sich das Kind sicher fühlt und die Eltern mit einem guten Gefühl loslassen können.

8. Pädagogisches Konzept

Mein pädagogischer Ansatz orientiert sich an einer liebevollen, bedürfnisorientierten Betreuung.

„Mutter Teresa betonte immer, dass Kinder mit Liebe, Respekt und Fürsorge erzogen werden sollten, denn sie sind die Zukunft der Welt.“

Schwerpunkte meiner Arbeit:

- **Selbstständigkeit:** Ich unterstütze die Kinder darin, alltägliche Fähigkeiten spielerisch zu erlernen.
- **Soziale Fähigkeiten:** Gemeinsames Spielen und Erleben fördert die soziale Entwicklung.

„Der Mensch ist nur da ganz Mensch wo er spielt“ Friedrich Schiller

- **Sprachliche Entwicklung:** Kommunikation und Sprachförderung sind ein wesentlicher Bestandteil des Alltags.
- **Musik und Bewegung:** Singkreise, Tanz und Bewegungsspiele unterstützen die motorische Entwicklung.
- **Naturerfahrungen:** Zeit an der frischen Luft im Garten und bei Spaziergängen ist fester Bestandteil des Tagesablaufs.
- **Individuelle Förderung:** Jedes Kind wird entsprechend seines Entwicklungsstandes unterstützt.

Musikalische Förderung in meiner Kindertagespflege

In meiner Kindertagespflege stelle ich den Kindern verschiedene Musikinstrumente zur Verfügung, wie zum Beispiel ein Klavier und andere einfache Instrumente. So können die Kinder spielerisch den Umgang mit Instrumenten erlernen und ihre Musikalität entdecken.

Ziele der musikalischen Förderung:

- Die Kinder lernen durch Ausprobieren verschiedene Instrumente und deren Töne kennen.
- Sie entwickeln ein Gefühl für Rhythmus und Melodie.

- Ich ermutige die Kinder, ihre kreative Seite auszuleben und ihre Musikalität zu entdecken.
- Durch das Spielen von Instrumenten werden die Feinmotorik und die Hand-Augen-Koordination gefördert.

Diese Aktivitäten tragen zur ganzheitlichen Entwicklung der Kinder bei und fördern sowohl ihre kognitiven als auch motorischen Fähigkeiten.

Mein Verständnis von Bildung und Bildungsprozessen in der Kindertagespflege

In meiner Kindertagespflege verstehe ich Bildung als einen ganzheitlichen, lebensbegleitenden Prozess, der mit der Geburt beginnt. Jedes Kind ist ein aktives, kompetentes Wesen, das seine Umwelt mit allen Sinnen entdecken und verstehen will. Bildung geschieht in Beziehung, durch Austausch, Zuwendung und einfühlsame Begleitung im Alltag.

Besonders wichtig ist mir, den Kindern vielfältige Bildungsgelegenheiten in einer sicheren, liebevollen und anregenden Umgebung zu bieten. Ich sehe den Alltag als Lernfeld, Bildung findet bei uns nicht nur im Spiel oder bei gezielten Angeboten statt, sondern in jedem Moment:

- Beim Wickeln begleite ich sprachlich jeden Schritt, fördere damit die sprachliche Entwicklung und unterstütze das Kind darin, ein positives Körpergefühl zu entwickeln.
- Beim An- und Ausziehen üben die Kinder ihre Feinmotorik, lernen Selbstständigkeit und erleben, wie sie sich gegenseitig helfen können.
- Beim Essen gibt es Gelegenheiten für Sprache, soziale Erfahrungen, Entscheidungen und bewusste Wahrnehmung von Hunger, Sättigung und Geschmack.

Ein besonderer Schwerpunkt meiner Kindertagespflege liegt auf der Begegnung mit der Natur. Wir gehen regelmäßig nach draußen, auf nahegelegene Spielplätze oder auf kleine Spaziergänge. Dabei lernen die Kinder Tiere, Pflanzen, Wetter und Jahreszeiten ganz direkt kennen. Natur bietet unendliche Entdeckungsmöglichkeiten: raschelndes Laub, ein Regenwurm auf dem Weg oder der Duft von frischem Gras werden zu echten Bildungserlebnissen. Hier erleben die Kinder die Welt mit allen Sinnen und entwickeln ganz nebenbei ein erstes Umweltbewusstsein.

Bewegung spielt bei uns eine zentrale Rolle. Kinder haben einen natürlichen Bewegungsdrang, dem ich viel Raum gebe, drinnen wie draußen. Durch Krabbeln, Klettern, Rennen und Balancieren fördern sie ihre Grobmotorik, ihr

Körpergefühl und ihre Selbstsicherheit. Bewegungsfreude unterstützt auch die geistige Entwicklung, ein aktives Kind ist ein lernbereites Kind.

Ich begleite die Kinder in ihrer individuellen Entwicklung, mit Achtung vor ihrer Persönlichkeit, ihren Bedürfnissen und ihrem eigenen Tempo. Ich bin überzeugt davon, dass Kinder durch eigene Erfahrungen, durch Fragen und Ausprobieren lernen, also durch aktives Entdecken.

Meine Aufgabe sehe ich darin, Impulse zu geben, Neugier zu wecken und eine Umgebung zu schaffen, in der sich Kinder sicher und frei entfalten können.

Partizipation ist mir dabei besonders wichtig: Die Kinder werden altersgerecht in Entscheidungen einbezogen und dürfen ihren Alltag aktiv mitgestalten, sei es bei der Auswahl von Spielen, beim gemeinsamen Singen oder bei kleinen Alltagsroutinen.

9. Beobachtungsmappe und Dokumentation

Die Beobachtungsmappe ist ein zentrales Werkzeug in meiner pädagogischen Arbeit. Sie unterstützt mich dabei, die Entwicklung jedes einzelnen Kindes systematisch zu dokumentieren und zu reflektieren. Darüber hinaus dient sie als Grundlage für Gespräche mit den Eltern.

Ich beobachte die Kinder im Alltag in verschiedenen Situationen und richte dabei meinen Blick auf zentrale Entwicklungsbereiche wie Sprache, motorische Fähigkeiten, emotional-soziale Kompetenzen und kognitive Fähigkeiten. Durch diese alltagsintegrierten Beobachtungen kann ich die individuellen Bedürfnisse und den aktuellen Entwicklungsstand jedes Kindes wahrnehmen und mein pädagogisches Handeln gezielt darauf abstimmen.

Die Beobachtung verstehe ich als kontinuierlichen Prozess, der es mir ermöglicht, jedes Kind in seiner Einzigartigkeit wahrzunehmen und gezielt zu begleiten. Sie bildet die Grundlage für die gezielte Förderung und Unterstützung der Kinder und ist ein wesentlicher Bestandteil einer professionellen pädagogischen Haltung.

Die im Alltag gewonnenen Beobachtungen halte ich in Form von Notizen, Fotos, Zeichnungen und Werkstücken fest. Diese Dokumentationen sammle ich in der persönlichen Beobachtungsmappe des Kindes. Am Ende einer bestimmten

Phase oder beim Übergang in eine andere Einrichtung übergebe ich die Mappe an die Eltern. Sie dient ihnen zur Erinnerung, bietet aber auch wertvolle Einblicke in die Entwicklung ihres Kindes und in unsere pädagogische Arbeit.

Die Bedeutung der Eingewöhnung

Die Eingewöhnung ist eine besonders wichtige Phase im Betreuungsprozess. Sie ermöglicht dem Kind, in einer sicheren und schrittweisen Weise eine Beziehung zu mir als Betreuungsperson aufzubauen und Vertrauen in die neue Umgebung zu entwickeln. In dieser Zeit begleite ich das Kind behutsam und orientiere mich an seinem individuellen Tempo. Auch die Eltern spielen in dieser Phase eine zentrale Rolle, ihre Anwesenheit und ihr Vertrauen erleichtern dem Kind den Übergang. Eine gelungene Eingewöhnung schafft die Basis für eine stabile emotionale Bindung und bildet damit die Grundlage für eine positive und entwicklungsfördernde Betreuungszeit.

10. Räumlichkeiten & Umgebung

Die Betreuung findet in meinem Haus in Flörsheim am Main statt. Den Kindern steht ein liebevoll gestalteter, großzügiger und kindersicherer Spielbereich zur Verfügung. Zudem gibt es einen separaten Schlafräum sowie einen Essbereich. Der geschützte Eingangshof bietet den Kindern eine sichere Möglichkeit für Bewegung an der frischen Luft und zum Spielen im Freien.

Alle Bereiche, einschließlich der Toilette, sind auf die Sicherheit und Bedürfnisse von Kleinkindern abgestimmt.

11. Meine Familie

Mein Zuhause ist nicht nur der Ort meiner Kindertagespflege, sondern auch das Heim meiner Familie. Ich lebe zusammen mit meinem Ehemann **Ben**.

Gemeinsam haben wir zwei wunderbare Kinder:

- **Melissa**, geboren 2006, besucht das Gymnasium und interessiert sich für Kunst und Sprachen.
- **Aron**, geboren 2011, ebenfalls Gymnasiast, begeistert sich für Naturwissenschaften und Sport.

Unsere Familie wird zudem durch unsere süße Britisch Kurzhaar Katze **Micky** bereichert, die sehr verschmust und kinderfreundlich ist. Micky ist an den Alltag mit Kindern gewöhnt und trägt zu einer entspannten Atmosphäre bei.

12. Tagesablauf

Ein geregelter Tagesablauf gibt den Kindern Sicherheit und Orientierung:

07:00 - 08:00 Ankunft und freies Spiel
08:00 - 08:15 Morgenkreis mit Liedern und Spielen
08:15 - 09:00 Gesundes Frühstück (nach Möglichkeit draußen)
09:00 - 10:30 Spielen und Bewegungszeit
10:30 - 11:00 Musizieren, Basteln oder kreative Angebote
11:00 - 11:45 Gemeinsames Mittagessen
11:45 - 14:00 Mittagsruhe / Schlafenszeit
14:00 - 14:30 Nachmittagssnack
14:30 - 15:30 Freies Spiel oder geführte Aktivitäten
15:30 - 16:00 Abholzeit mit ruhigem Spiel

13. Ernährungskonzept

Die Ernährung ist ein zentraler Bestandteil einer gesunden kindlichen Entwicklung. Ich lege großen Wert auf frische, möglichst regionale/biologische und ausgewogene Lebensmittel. Die Mahlzeiten sind nicht nur wichtige Momente zur körperlichen Stärkung, sondern auch bedeutsame Bildungsgelegenheiten im Alltag der Kinder.

Beispielhafte Mahlzeiten:

- **Frühstück:** Haferflocken, Joghurt, geriebene Äpfel, Bananen und Beeren
- **Mittagessen:** Suppe, Eintopf mit Fleisch und Gemüse, Auflauf
- **Snacks:** Gemüse und Obst

Essen als Bildungszeit:

Während der Mahlzeiten lernen die Kinder viel mehr als nur das Essen selbst. Es geht um Rituale, Selbstständigkeit, soziale Interaktion und Sprachförderung. Die Kinder erleben Tischkultur, lernen Höflichkeitsformen wie „Bitte“ und „Danke“ und stärken ihre feinmotorischen Fähigkeiten beim selbstständigen Essen.

Sie lernen verschiedene Lebensmittel kennen, entdecken neue Geschmäcker und erweitern so spielerisch ihren kulinarischen Horizont.

In ruhiger und wertschätzender Atmosphäre fördern die gemeinsamen Mahlzeiten auch das Gemeinschaftsgefühl, den respektvollen Umgang miteinander und die Rücksichtnahme, wichtige soziale Kompetenzen, die das Miteinander prägen.

14. Kooperation mit Eltern

Eine vertrauensvolle Zusammenarbeit mit den Eltern ist ein wesentlicher Bestandteil meiner pädagogischen Arbeit. Sie dient dem Ziel, das Wohl des Kindes zu fördern und seine Entwicklung bestmöglich zu begleiten. Eltern sind die wichtigsten Bezugspersonen ihrer Kinder, ihre Erfahrungen, Beobachtungen und Perspektiven bilden eine wertvolle Grundlage für die pädagogische Arbeit.

Ich lege großen Wert auf einen regelmäßigen, offenen und respektvollen Austausch mit den Eltern. Tägliche Tür- und Angelgespräche ermöglichen einen kurzen, aber wichtigen Einblick in das Erleben des Kindes im Alltag. Zusätzlich finden in regelmäßigen Abständen ausführliche Elterngespräche statt, in denen die Entwicklungsschritte des Kindes gemeinsam reflektiert werden.

Elternabende bieten Raum für Information, Austausch und gemeinsame Planung. Gemeinsame Feste und Aktionen stärken die Beziehung zwischen Elternhaus und Einrichtung und fördern ein Gefühl der Zugehörigkeit und Gemeinschaft.

Grundlage dieser Zusammenarbeit ist ein offenes Ohr für Anliegen, Transparenz im pädagogischen Handeln und die gemeinsame Verantwortung für die Entwicklung und das Wohlbefinden des Kindes.

15. Besondere Angebote & Ausflüge

Zusätzlich zu den täglichen Aktivitäten plane ich Ausflüge und besondere Angebote in Flörsheim am Main:

- **Ausflüge zum Spielplatz und in die Natur**
- **Besuche in der Stadtbücherei zur frühen Sprachförderung**

16. Schlusswort und Kontakt

Meine Kindertagespflege bietet eine liebevolle, familiäre Umgebung, in der Kinder geborgen aufwachsen und lernen können. Durch individuelle Betreuung, eine pädagogisch wertvolle Gestaltung des Alltags und eine enge Zusammenarbeit mit den Eltern möchte ich die Entwicklung der mir anvertrauten Kinder bestmöglich fördern.

Ich freue mich darauf, Ihr Kind auf seinem Weg zu begleiten!

Antigona Demaj

**Eisenbahnstraße 25
65439 Flörsheim am Main**

Handy 0152 - 24598149

E-Mail: antigona.demaj@outlook.de